

Zeitschrift: Wohnen
Band: 94 (2019)
Heft: 7-8: Wohnen im Alter

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

- 5 **Aktuell**
- 9 **Meinung** – Antonia Jann über das Dazugehören im Alter

Wohnen im Alter



- 10 **«Es geht um die Nutzung eines Synergiepotenzials»**
Interview mit Christoph Graf, Präsident Verein Generationenwohnen Bern-Solothurn
- 13 **Mitten im Geschehen**
Genossenschaft Alterswohnungen Linth (GAW) mit erfolgreichem Konzept auf Wachstumskurs
- 18 **Wohnqualität an Zentrumslage**
Wohnbaugenossenschaft Hemetli in Herisau (AR) erstellt Überbauung «Rosenaupark»
- 22 **Selbständig leben – auch im Alter**
Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich (wsgz) mit eigenem Modell für das Alterswohnen
- 26 **Gemeinschaft statt Rendite**
Wohnbaugenossenschaft «in buona compagnia Aegerten» stellt Gemeinschaftssiedlung fertig
- 30 **Umziehen im Alter als Chance**
Studie untersucht Anreizmodell für Wohnungswechsel
- 32 **Verband**
- 37 **Recht: Eigenstrom, Absturzsicherung, Untermiete**
- 38 **Agenda/Vorschau/Impressum**
- 39 **Vorstand**

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Alterswohnen ist langweilig geworden. Das ist mein Fazit nach einem halben Dutzend Heften, die ich über die Jahre zu diesem Thema zusammenstellen durfte. Immer wieder konnte ich von verschworenen Gemeinschaften berichten, die sich in der historischen Villa oder im coolen Neubau eingerichtet hatten, oder entdeckte gar die eine oder andere Alters-WG – die sich wenig später in Luft auflösen sollte. Diese Wohnformen sind in der Tat eine Randerscheinung geblieben, zu gross sind die sozialen Kompetenzen, die dafür nötig sind. Es sei kein Zufall, schreibt der Altersforscher François Höpflinger in aller Offenheit, dass sich vor allem Frauen aus sozialen Berufen dafür engagiert hätten.

Dabei spielt eines mit: Für die Alten ist das Alter meist kein Thema. Nicht umsonst sprechen Fachleute nicht mehr von drei, sondern von vier Lebensabschnitten. Nach dem Berufsleben folgt demnach eine Phase, die man als «gesundes Rentenalter» bezeichnet und die gut und gerne 25 Jahre oder länger dauert. Erst danach kommt die meist kurze vierte und letzte Station, die oft mit hohem Pflegebedarf und dem Eintritt in eine entsprechende Einrichtung einhergeht. Für Baugenossenschaften bedeutet dies: Es braucht Wohnungen für ein riesiges Zielpublikum zwischen 60 und 90 Jahren. Sie sollen hindernisfrei und praktisch sein, aber das Wörtlein «Alter» ist tunlichst zu vermeiden.

Deshalb stellen wir Ihnen in diesem Heft keine spektakulären Wohnexperimente vor, sondern drei Genossenschaften, die sich in ihrer jeweiligen Region genau auf dieses Segment spezialisiert haben – und dies mit grossem Erfolg. Dabei setzen sie durchaus auch auf ein wohldosiertes Angebot an Gemeinschaftlichkeit und Hilfsleistungen – doch niemand würde hinter ihren attraktiven Neubauten ein Altersangebot vermuten. Dazu passt, dass bei einem Teil der Wohnungen immer öfter auch ein jüngeres Publikum willkommen ist, Stichwort «Generationenwohnen». Ja, das Alterswohnen ist langweilig geworden – und das ist gut so.

Richard Liechti, Chefredaktor
richard.liechti@wbg-schweiz.ch



Die Wohnbaugenossenschaft «in buona compagnia Aegerten» hat eine Gemeinschaftssiedlung erstellt, die auch architektonisch überzeugt.
Bild: Barbara Bühler